

Pressemitteilung

Bremen, den 18.03.2020

Jugendherbergen im Nordwesten ab heute geschlossen

Bremen/ Niedersachsen. In der Folge von Erlassen der Bundesländer Niedersachsen und Bremen zum Coronavirus stellen die 27 Jugendherbergen im Nordwesten ab dem 19.03. bis zum 19.04.2020 ihren Betrieb ein.

Grundlage der Schließungen sind die Erlasse des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und des Ordnungsamtes der Freien Hansestadt Bremen.

Entsprechend hat das Deutsche Jugendherbergswerk alle 27 Jugendherbergen heute angewiesen, den laufenden Herbergsbetrieb einzustellen. Die Gäste werden gebeten, so schnell wie möglich abzureisen.

Bereits in den vergangenen Tagen haben die Jugendherbergen massiv Stornierungen hinnehmen müssen. Derzeit arbeiten die Jugendherbergen unter Hochdruck daran, die vielen Detailfragen der Gäste zu Stornierungen oder Erstattungen zu klären.

„Die Auswirkungen der Stornierungen sind für uns dramatisch“, fasst Thorsten Richter, Geschäftsführer des Landesverbandes Unterweser-Ems im Deutschen Jugendherbergswerk die gegenwärtige Situation zusammen. Der Landesverband beschäftigt an den 27 Jugendherbergsstandorten im Nordwesten und in der Geschäftsstelle in Bremen knapp 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählte im Jahr 2019 rund 695.400 Übernachtungen.

„Wir haben eine Verantwortung unseren Mitarbeitern gegenüber und müssen dafür Sorge tragen, dass wir als Verband nicht in eine wirtschaftliche Schieflage geraten“, so Richter weiter. So hat der Landesverband kurzfristig sämtliche Investitionen in Baumaßnahmen oder Marketing-Aktivitäten gestoppt.

„Die Einführung von Kurzarbeit an allen unseren Jugendherbergs-Standorten und in der Geschäftsstelle wird notwendig, um unsere Standorte in jetziger Form auch zukünftig weiterführen zu können.“

„Die Jugendherbergen bestehen seit 111 Jahren und geraten nun in eine große Krise.“, so Richter. Bereits in der vergangenen Woche ist die Zahl der Stornierungen im Nordwesten auf über 80.000 (Stand 18.3.2020) gestiegen, Tendenz weiter stark steigend. Auch Neubuchungen bleiben angesichts der Corona-Pandemie fast vollständig aus.

„Auch wir müssen selbstverständlich unseren Beitrag zur Eindämmung des Corona-Virus leisten“, sagt Thorsten Richter. „Ich kann nur hoffen, dass der Bund und die Länder das gemeinnützige Unternehmen der Jugendherbergen in Niedersachsen und Bremen nicht vergessen. Wir haben schon um entsprechende Gespräche gebeten“.

Es sei enorm wichtig, dass Bund und Länder bei den laufenden Beratungen zu Unterstützungsleistungen für Unternehmen in der Corona-Krise auch die Lage der Jugendherbergen berücksichtigen und ihre Förderung ermöglichen

Hintergrund

- ✓ Der DJH Landesverband Unterweser-Ems e.V. mit Sitz in Bremen ist einer von deutschlandweit 14 Landesverbänden im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) und betreibt 27 Jugendherbergen in den Regionen Nordseeküste, Ostfriesland, Oldenburger Münsterland, Elbe-Weser-Dreieck mit Bremen, Emsland, Grafschaft Bentheim und im Osnabrücker Land. In Niedersachsen sind neben dem Landesverband Unterweser-Ems auch die Landesverbände Hannover und Nordmark tätig.
- ✓ Im Jahr 2019 hat der Landesverband rund 695.400 Übernachtungen ((minus 0,2 Prozent) realisiert. Größte Gästegruppe sind Schulklassen mit einem Anteil von 39,8 Prozent, gefolgt von Familien (26 Prozent).
- ✓ Zum Landesverband Unterweser-Ems zählen die Jugendherbergen:

Alfsee, Aurich, Bad Bentheim, Bad Zwischenahn, Borkum, Bremen, Damme, Emden, Esens-Bensersiel, Jever, Juist, Langeoog, Leer, Lingen, Meppen, Neuharlingersiel, Norddeich, Norderney, Norderney-Dünensender, Oldenburg, Osnabrück, Rotenburg (Wümme), Schillighörn, Thülsfelder Talsperre, Verden, Wangerooze, Worpswede.

Pressekontakt:

Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)
Landesverband Unterweser-Ems e.V.,
Woltmershauser Allee 8, 28199 Bremen
Frau Gesa Hauschild
Mail: gesa.hauschild@jugendherberge.de
Tel. 0421 5983025 / Mobil 0172 4502816

Presse-Information

Jugendherbergen in Westfalen-Lippe ab heute geschlossen

Hagen / Westfalen-Lippe. Die 29 Jugendherbergen in Westfalen-Lippe werden ab heute (Dienstag, 17. März 2020) auf Anordnung des NRW-Gesundheitsministeriums zunächst bis zum 19. April 2020 geschlossen.

Grundlage der Schließung ist der Erlass des NRW-Gesundheitsministeriums vom 15. März. „Nachdem zunächst nicht eindeutig war, ob dieser auch Jugendherbergen einschließt, hat das Land gestern mit der Nennung der konkreten Anwendungsbereiche Klarheit geschaffen“, erklärt Wolfgang Büttner, Geschäftsführer des Landesverbandes Westfalen-Lippe im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH).

Gäste müssen heute abreisen

Entsprechend hat der Landesverband heute alle 29 Jugendherbergen und Jugendgästehäuser angewiesen, den laufenden Herbergsbetrieb einzustellen. Die Gäste werden gebeten, so schnell wie möglich abzureisen. „Da die Buchungen seit der vergangenen Woche dramatisch eingebrochen sind, haben wir ohnehin nur noch vereinzelt Belegung in den Jugendherbergen“, so Geschäftsführer Büttner. Derzeit arbeitet der Landesverband unter Hochdruck daran, die vielen Detailfragen der Gäste zu Stornierungen oder Erstattungen zu klären. „Deshalb bitten wir die Gäste um Verständnis darum, dass es bei der Beantwortung von Anrufen und E-Mails aktuell zu Wartezeiten kommen kann.“

Gehälter der Mitarbeiter zunächst gesichert

Die Gehälter der rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes sind mindestens für die nächsten drei Monate gesichert. Zudem setzt die Geschäftsführung alles daran, die Liquidität auch darüber hinaus zu sichern. So hat der Landesverband bereits letzte Woche sämtliche Investitionen in Baumaßnahmen oder Marketing-Aktivitäten gestoppt.

„Es handelt sich ohne Zweifel um die größte Krise seit dem Zweiten Weltkrieg“, so der Geschäftsführer. Bereits in der vergangenen Woche war die Zahl der Stornierungen sprunghaft auf mehrere zehntausend Übernachtungen angestiegen, nachdem mehrere Bundesländer Klassenfahrten verboten hatten. Auch Neubuchungen bleiben angesichts der Corona-Pandemie fast vollständig aus.

„Uns ist bewusst, dass auch wir unseren Beitrag zur Eindämmung des Corona-Virus leisten müssen“, sagt Wolfgang Büttner. „Gleichwohl sehen wir auch den Bund und das Land NRW in der Pflicht, uns zu unterstützen.“ Es sei enorm wichtig, dass Bund und Länder bei den laufenden Beratungen zu Unterstützungsleistungen für Unternehmen in der Corona-Krise auch die Lage der Jugendherbergen berücksichtigen und ihre Förderung ermöglichen.

Hintergrund:

- ✓ Der DJH-Landesverband Westfalen-Lippe mit Sitz in Hagen ist einer von deutschlandweit 14 Landesverbänden im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) und betreibt 29 Jugendherbergen in den Regionen Sauerland, Siegerland, Ruhrgebiet, Münsterland, Weserbergland und Ostwestfalen-Lippe.
- ✓ Im Jahr 2019 hat der Landesverband rund 651.390 Übernachtungen (+ 4,2 Prozent) realisiert. Größte Gästegruppe sind Schulklassen mit einem Anteil von 32,5 Prozent, gefolgt von Freizeitgruppen (27 Prozent) und Familien (20 Prozent).
- ✓ Zum Landesverband Westfalen-Lippe zählen folgende Jugendherbergen:

Burg Altena, Bad Driburg, Bielefeld, Biggensee, Burg Bilstein, Bochum, Brilon, Cappenberger See, Detmold, Dortmund, Freusburg, Glörsee, Hagen, Haltern am See, Horn-Bad Meinberg, Möhnensee, Münster, Nottuln, Paderborn, Petershagen, Porta Westfalica, Reken, Rheine, Rüthen, Soest, Sorpensee, Tecklenburg, Wewelsburg, Winterberg.